

Kontakt

Gemeindezeitung der Evangelisch-Lutherischen
Kirchengemeinde Steinheim



mit den Orten Steinheim, Holzheim, Neuhausen, R Emmeltshofen,
Kadeltshofen, Nersingen, Leibi, Straß, Unterfahlheim, Oberfahlheim

Pfingsten 2020

Johannes 14,26f.:

Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe. Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.

**Liebe Leserinnen und Leser!**

Wer sehnt sich nicht danach? Er kann zart schmelzend sein und auf der Zunge zergehen. Er kann als wohltuendes und wärmendes Badeerlebnis Körper und Geist erfrischen. Wovon ich spreche? Seelentröster. Oder besser sogenannte Seelentröster, die ich in der Bahnhofsbuchhandlung oder im Drogeriemarkt kaufen kann. Da gibt es die Süßigkeit gegen das Bittere im Leben. Und das Schaumbad, das einhüllt gegen die Kälte im Leben. Nur, die Schokolade ist irgendwann einmal aufgebraucht und das warme Schaumbad abgekühlt. Der Seelentrost ist damit auch aufgebraucht. Oder ist es nur Seelenvertröstung? Dass ich einen Seelentröster brauche, ihn dringend nötig

habe, haben mir die letzten Monate seit dem Shutdown gezeigt. Von einem auf den anderen Moment war alles anders. Alle vertrauten Routinen dahin, dafür alle Lieben auf einmal zu Hause. Mit eingezogen ist das Gefühl der Verunsicherung. Wie lang mag das dauern? Schaffen wir das? Was macht das auf Dauer mit uns? Woher nehme ich Trost und Hoffnung, wonach ich mich so sehne?

In einer Ausnahmesituation, für die sie keine Handlungsanweisung hatten, befanden sich auch die Jünger Jesu, als sie von ihm Abschied nehmen mussten. Die Verse aus dem Johannesevangelium erzählen davon. Jesus will sie nicht in Ungewissheit lassen. Sie sollen nicht ohne Trost und ohne Hoffnung sein, wenn er sie bald verlässt. Er kennt ihre Angst und ihren Schrecken, der sie erfüllt. Unerträglich ist ihnen der Gedanke, dass er, ihr Lehrer und Freund, nicht mehr da sein wird. „Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“ Er verspricht ihnen, dass sie nicht allein sein werden in dieser Welt, die sie so erschrecken lässt. Er verspricht ihnen einen Beistand, einen Tröster. „Aber der Tröster, der Heilige Geist, den mein Vater senden wird in meinem Namen, der wird euch alles lehren und euch an alles erinnern, was ich euch gesagt habe.“

Jesus verspricht seinen Jüngern einen Seelentröster. Einen Seelentröster, der anders ist als die unsrigen aus Schokolade und Schaum. Er ist nicht flüchtig, er ist unerschöpflich. Es ist der Heilige Geist, der Geist Gottes. Er schwebte schon vor der Schöpfung der Welt über den Wassern. Er bietet etwas, was über den kurzen Moment hinaus währt. Er hat klar umrissene Aufgaben. Er soll nicht für den Moment trösten und ein Es-wird-schon-wieder sagen. Er soll viel mehr: Er soll alles lehren und an alles erinnern,

was Jesus gesagt hat. Er soll Jesu Vermächtnis, das was auch nach seinem Weggang gültig ist und wichtig bleibt, wachhalten. Und das, worauf es schon immer, jetzt und zukünftig ankommen soll. Nämlich das Gebot, das Jesus seinen Jüngern gab: „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“

Gottes Liebe zu seinen Menschen hat sich darin gezeigt, dass er seinen Sohn in die Welt geschickt hat. Jesu Liebe zu den Menschen hat sich darin gezeigt, dass er keine Berührungängste und keine falsche Zurückhaltung kannte. Ihm waren die Regeln, die bestimmen, wer dazu gehört und wer nicht, mit wem man spricht und mit wem besser nicht. Er kannte keine Angst und keine Sprachlosigkeit. Er hat sich allen zugewendet. „Liebt einander, so wie ich euch geliebt habe.“ Daran soll der Heilige Geist erinnern. Daran soll der Heilige Geist die Jünger erinnern, die sich damals von Jesus verabschieden mussten. Daran soll der Heilige Geist auch uns erinnern, die wir heute als Jüngerinnen und Jünger Jesu in dieser Welt leben. Nur wie sieht das aus?

Ich bin der festen Überzeugung, dass der Heilige Geist da wirkt, Seelentröster und Ermahner ist, wo Menschen ihre Scheu und Angst überwinden und trotz der vielen Unterschiede, die sie trennen, ihren Mitmenschen nicht aus den Augen verlieren. Davon getragen sind die vielen Einkaufshilfen für Menschen, die Zuhause bleiben müssen. Davon getragen sind die vielen Angebote im Internet, die Menschen trotz räumlicher Distanz miteinander verbinden wollen. Gemeinsam musizieren trotz Entfernung. Mensch-ärger-dich-nicht spielen via Videochat. Skypen mit den Enkeln. Wie nötig ein Ermahner ist, der an die Liebe erinnert, zeigen die Proteste gegen die Corona-Sanktionen. Wenn nur das eigene Wohl zählt, krude Erklärungen mehr als Fakten, Verachtung von Politikern und Wissenschaftlern mehr als Achtung und sachliche Debatten. Dann ist ein anderer Geist gefragt.

Der Heilige Geist, der Seelentröster, den Jesus verheißen hat, wirkt in unserer Welt. Zwar hat die Welt ihren Schrecken nicht verloren, aber der Heilige Geist schenkt die Kraft und den Mut ihr etwas entgegenzusetzen. Er schenkt die Kraft und den Mut nicht stumm und sprachlos zu bleiben. Er schenkt die Kraft und den Mut einander über alle Unterschiede hinweg zu begegnen. Wenn das Wirklichkeit wird, scheint der Friede auf, den Jesus seinen Jüngern, denen damals und uns heute zusagt: „Den Frieden lasse ich euch, meinen Frieden gebe ich euch. Nicht gebe ich euch, wie die Welt gibt. Euer Herz erschrecke nicht und fürchte sich nicht.“

Ein gesegnetes Pfingstfest!

Ihre

Annedore Becker

Gottesdienste und Gemeindeleben

Gottesdienst-Schutzkonzept

Seit 10. Mai dürfen unter strengen Auflagen wieder Gottesdienste gefeiert werden. Die Vorgaben für ein verpflichtendes Hygiene-Schutzkonzept sehen dabei vor, dass in geschlossenen Räumen ein Abstandsgebot von mindestens 2 Metern zwischen Hausgemeinschaften und von mindestens 4 Metern vom Leiter des Gottesdienstes zu den Besuchern einzuhalten ist. Für unsere relativ kleinen Kirchen bedeutet dies, dass wir in Nersingen maximal 9, in Steinheim maximal 7 und in Straß maximal 4 Plätze anbieten können. Emporen mit engen Aufgängen dürfen nicht genutzt werden. Für Gottesdienste im Freien wird ein Mindestabstand von 1,5 Metern bei maximal 50 Personen festgelegt. In allen Gottesdiensten herrscht Masken-Pflicht.

Gottesdienste im Freien

Der Kirchenvorstand hat daher entschieden, dass solange diese staatlichen Auflagen bestehen vorerst keine Gottesdienste in unseren Kirchen gehalten werden. Stattdessen werden wir ab 21. Mai an jedem Sonntag einen Freiluft-Gottesdienst anbieten. Dieser findet in Straß auf der Wiese um die Kirche, in Steinheim im Garten des Bonifaz-Stöltzlin-Haus, in Nersingen auf der Freifläche zwischen Gemeindezentrum und Kirche statt. Den Plan hierzu finden Sie auf der gegenüberliegenden Seite. Wir freuen uns sehr, Sie wieder einladen zu können!

Ehrenamtliche Ordner werden für die Händedesinfektion und die Einhaltung der Regeln sorgen. Bitte haben Sie Verständnis dafür, dass Menschen mit Krankheitssymptomen derzeit nicht am Gottesdienst teilnehmen dürfen.

Raum für persönliches Gebet

Wie bisher auch werden wir sonn- und feiertags unsere drei Kirchen von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr zum persönlichen Gebet offen halten. Dort finden Sie für jeden Sonntag eine Andacht ausliegen, die auch auf der Homepage zum Download bereit steht. Bei schlechtem Wetter findet der Freiluft-Gottesdienst nicht statt, dann sind nur die Kirchen geöffnet.

Buchberg-Gottesdienst: „Dem Himmel ganz nah!“

Unter diesem Motto laden wir am 19. Juli herzlich ein zum Freiluft-Gottesdienst auf dem Buchberg. Diesen Gottesdienst-Höhepunkt im Sommer lassen wir uns vom Virus nicht nehmen, auch wenn es in diesem Jahr keine anschließende Verpflegung geben wird. Ob der Musikverein als Bläsergruppe bis dahin wieder spielen darf, ist derzeit noch nicht sicher. Sicher aber ist: In der freien Natur auf der Buchberglichtung sind wir beim

Gottesdienstplan bis 2.8.2020

Do., 21.5.2020	Garten BSH
So., 24.5.2020	Wiese Straß
So., 31.5.2020	Garten BSH
Mo., 1.6.2020	Vorplatz GZN
So., 7.6.2020	Garten BSH
So., 14.6.2020	Vorplatz GZN
So., 21.6.2020	Wiese Straß
So., 28.6.2020	Garten BSH
So., 5.7.2020	Vorplatz GZN
So., 12.7.2020	14.00 Uhr Verabschiedung Pfrin. Annedore Becker St. Ulrich
So., 19.7.2020	Buchberg-Lichtung
So., 26.7.2020	Vorplatz GZN
So., 2.8.2020	Garten BSH

Alle Gottesdienste (außer 12.7.) beginnen um 9.30 Uhr und finden im Freien statt. Alle Gottesdienste sind ohne Abendmahl und mit Maskenpflicht. Selbstgenähte Masken werden gegen eine Spende von 10,-€ angeboten.

Gemeindeveranstaltungen

Bis auf Weiteres, auf jeden Fall aber bis einschließlich Ende der Pfingstferien bleiben unsere Gemeindehäuser für Veranstaltungen jeglicher Art geschlossen, da wir weder die Einhaltung der Abstands- noch der Hygiene-Regeln sicher gewährleisten können. Wir verstehen es derzeit als Ausdruck der christlichen Nächstenliebe, mögliche Infektionsquellen auszuschließen. Bitte haben Sie dafür Verständnis.

Gottesdienst-Feiern dem Himmel ganz nah. Auch mit Abstand und Mund-Nasen-Schutz-Maske. Darum: Herzliche Einladung auf den Buchberg! Am 19. Juli um 10.00 Uhr. Wir sehen uns!

Abschied

Liebe Gemeinde,
nach beinahe vier Jahren endet meine Zeit als Pfarrerin zur Probe in der Kirchengemeinde Steinheim. Im Dezember 2016 ordinierte Regionalbischof i. R. Michael Grabow mich in der Nikolauskirche in Nersingen und seitdem habe ich gerne meine ersten Amtsjahre bei Ihnen verlebt. Eines meiner Lieblingslieder heißt „Momentsammler“ und stammt aus der Feder des oberbayerischen Liedermachers Werner Schmidbauer. Darin heißt es:

„Nix is so schee wie der Moment, wo ois so is was ghert und as Leben kriegst einfach gschenkt. Und des allerbeste is dabei: Wennsd den Moment gfundn host, is er vorbei.“

Als „Momentsammler“ würde ich mich auch im Rückblick auf die Zeit bei Ihnen bezeichnen. Viel haben wir miteinander erlebt: 500 Jahre Reformation, die Kirchensanierung in Nersingen, Gemeindefeste, Buchberggottesdienste, Freizeiten auf der Kahle, Weltgebetstage, Gottesdienste mit Groß und Klein und Klein und Groß,

„Konfi 3“ und den obligatorischen Feuerling-Verkauf. Gemeinsam haben wir im Nikolauskino im Taxi Teheran durchfahren und mit Ove mitgelitten, ob er die Hoffnung wieder in sein Leben lässt. Im Glaubenskurs haben wir mit Ernsthaftigkeit und Eifer diskutiert und voneinander gelernt. „Momentsammler“ war ich bei den vielen Taufen, Hochzeiten und Beerdigungen.

„Wennsd den Moment gfundn host, is er vorbei.“ Es ist zwar durch die Corona-Krise kein glücklicher, aber für meine Familie und mich der richtige Zeitpunkt für einen Wechsel. Zum 1. August 2020 werde ich die 1. Pfarrstelle an der Jesuskirche in Haar, im Münchener Osten, übernehmen. Über die neuen Möglichkeiten, die das großstadtnahe Leben bereithalten wird, freuen wir uns.



Freuen würde ich mich auch, wenn Sie am 12. Juli 2020 Zeit hätten, um um 14 Uhr von einander Abschied nehmen zu können. Der Gottesdienst wird in der katholischen St. Ulrichs Kirche in Nersingen stattfinden und durch unseren Dekan Jürgen Pommer mit gestaltet werden.

Ihnen allen danke ich von Herzen für die Offenheit und Freundlichkeit, mit der Sie mir begegnet sind. Ich wünsche Ihnen, dass Sie als reich beschenkte „Momentsammler“ durch diese schwierige Zeit kommen. Bleiben Sie behütet an Leib und Seele!

Ihre
Pfarrerin Annedore Becker

Neues von der „Kahle“

Glockenstuhl für die Jakobs-Glocke

Zum 50-jährigen Jubiläum enthüllten wir mit Regionalbischof Axel Piper die gespendete Glocke aus Thalfingen, die dem hl. Jakob geweiht ist. Nun hat sie den passenden Glockenstuhl erhalten. Unser Kahle-Mitarbeiter Alfons Hartl hat die Zeit der Schließung genutzt, um eine ins Allgäu passende Aufhängung zu entwerfen und umzusetzen. Nun wird beim Gottesdienst der Blick ins Oberstdorfer Bergpanorama eingerahmt vom Steinaltar links und der Glocke rechts. Wir freuen uns sehr über dieses schöne Schmuckstück. Übrigens: Der Entwurf sowie der Aufbau haben die Kahle durch das Engagement von Herrn Hartl nichts gekostet, die angefallenen Materialkosten übernahm der Förderverein. Herzlichen Dank an alle, die am Aufbau beteiligt waren und an all die Mitglieder des Vereins, die mit ihren Beiträgen und Spenden solche Verschönerungen der Kahle ermöglichen.

Sommer-Urlaub auf der Kahle

Ab dem 30. Mai hat die Kahle voraussichtlich ihre Pforten wieder offen. Wir freuen uns auf die Gäste. Leider haben wegen der Corona-Pandemie viele Schulklassen und andere Gruppen ihren Aufenthalt auf der Kahle storniert. Viele Kapazitäten sind nun frei. Andererseits erscheint ein Sommerurlaub in fernen Ländern derzeit aussichtslos. Daher bieten wir nun an: Sommer-Urlaub auf der Kahle. Von Juni bis zum Jahresende 2020 haben wir die Mindest-Belegung für einen Aufenthalt auf der Kahle aufgehoben. In dieser Zeit kann die Kahle nun auch für Einzelpersonen, Familien und Kleingruppen gebucht werden. Da es sich dabei um private Aufenthalte handelt, ist in diesen Fällen neben dem Übernachtungspreis auch noch eine Kurtaxe von 2,- € pro Person und Tag fällig. Dafür können die darin enthaltenen Angebote der Gemeinde Ofterschwang genutzt werden. Für alle, die nach Home-Office und Home-Schooling einmal raus wollen: Auf geht's ins Allgäu auf die Kahle!

„Geschenkte Zeit sinnvoll gestalten“

so hatten wir unsere **Gemeindefreizeit vom 3.-5. Juli 2020** überschrieben. Als hätten wir es vorausgeahnt: Viele Menschen hatten aufgrund der Ausgangsbeschränkungen nun ganz plötzlich viel zu viel Zeit, ihr Leben neu zu füllen. Andere mussten in Notfallplänen rund um die Uhr arbeiten.

Für das Haus und die Mitarbeiter der Kahle und auch für uns selbst als Kirchengemeinde hoffen wir immer noch, dass die Freizeit stattfinden kann. Bislang haben sich verständlicherweise nur sehr wenige angemeldet. Zu groß ist die Unsicherheit bei vielen.

Wir werden, sofern es staatlicherseits erlaubt sein wird, auf jeden Fall mit so weit reduzierter Personenzahl auf die Kahle fahren, dass ein Ansteckungsrisiko so gut wie ausgeschlossen ist. Das Kahle-Team erarbeitet gerade ein Hygiene-Konzept für sämtliche Bereiche. Melden Sie sich an, auch wenn heute natürlich noch nicht 100% sicher ist, dass ein Aufenthalt möglich ist. Selbstverständlich fallen, wenn wir die Freizeit absagen müssen, keinerlei Gebühren an. Auch der Teilnehmer-Beitrag wird erst mit der Durchführung der Freizeit fällig. Ein Wochenende mit zeitlichem und räumlichen Abstand im Allgäu wäre doch sehr schön!

